

MEO

Träger: Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/Hamburg

Projekt: GO MEO, Die Gesundheitsoffensive – Mülheim, Essen, Oberhausen

Die MEO-Region ist aufgrund ihrer sozio-demografischen und wirtschaftsstrukturellen Situation in besonderem Maße von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen. Damit geht ein Fachkräftemangel in den Engpassbranchen „Pflege“, „Metall“ und „Elektro“ einher, der bereits heute spürbar ist und Betriebe zum Handeln zwingt.

Vor diesem Hintergrund werden der Aufbau und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in den Pilotunternehmen der Engpassbranchen einen Beitrag zur Steigerung der betriebspezifischen und damit der regionalen Wettbewerbsfähigkeit leisten. Folgende Teilziele werden über die Implementierung eines BGMs in den Pilotunternehmen angestrebt:

- Erhalt und Verbesserung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit
- Erhöhung der Beschäftigtenquote Älterer und damit von Erfahrungswissen
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Erhöhung der Betriebsbindung
- Erhalt und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

Zusätzlich werden die regionalen Netzwerkstrukturen genutzt und ein betriebs- und branchenübergreifender Erfahrungsaustausch aufgebaut. Neben dem Lernen von Anderen und den Best-Practice-Beispielen, bietet der Aufbau sehr gute Transfermöglichkeiten:

- Aktivierung weiterer Betriebe über offene Netzwerkstrukturen
- Transfer in andere Regionen und Branchen.

Das Projekt setzt einen individuell betrieblichen und einen überbetrieblich-regionalen Schwerpunkt. Kernanliegen im ersten Schwerpunktbereich (Teilziel 1) ist die nachhaltige Implementierung eines ganzheitlichen BGMs in den Pilotbetrieben: Hierzu gehört zunächst die Sensibilisierung aller Akteure von der Geschäftsführung bis zur Belegschaft und der Installation eines Steuerungsgremiums im Betrieb. Zusätzlich sollte ein innerbetrieblicher Gesundheitsmanager benannt werden, der während der Projektlaufzeit und danach für das Thema verantwortlich ist und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt bekommt.

Es folgt eine partizipative Analyse, die betriebsindividuell gestaltet wird. Z. B. kann dies mit anhand von Auswertungen der Arbeitsunfähigkeitsdaten, Workshops mit den Mitarbeitern, Mitarbeiterumfragen oder Altersstrukturanalysen durchgeführt werden. In der nächsten Projektphase werden die Ergebnisse ausgewertet und Handlungsfelder identifiziert.

Daraus lassen sich Maßnahmen definieren, die anhand des Steuerungsgremiums mit Verantwortlichkeiten und Zielsetzungen versehen werden.



Nach der erfolgreichen Umsetzung haben die Betriebe die Strukturen in ihren Alltag integriert, führen das BGM fort und haben Spielraum, weitere Problemfelder anzugehen. Parallel dazu werden im Rahmen des zweiten Schwerpunktes (Teilziel 2) überbetriebliche Transferworkshops durchgeführt, die die Unternehmen zum Erfahrungsaustausch nutzen. Best-Practice-Beispiele, Handlungshilfen und Vernetzungen sollen helfen, weitere Betriebe zu aktivieren und zu unterstützen. Die bereits bestehenden fachlich-thematischen Netzwerke der Region werden genutzt, um einen weiteren Transfer zu ermöglichen und zusätzlich öffentlichkeitswirksame Effekte zu erzielen. Mit den Partnern aus der Region, wie Wirtschaftsförderern, IHKn, Gewerkschaften und AOKn bieten sich weitere Vernetzungsmöglichkeiten und der Zugang zu wichtigen Arbeitsmarktakteuren in der Region. Beteiligt sind ca. 18 Pilotunternehmen aus Engpassbranchen, Schwerpunkt Pflege (stationär und ambulant). Damit erreicht das Projekt Betriebe mit mehr als 2.000 Beschäftigten.

Projektlaufzeit: 24 Monate, 01.10.2013 – 30.09.2015

Links: <http://go-meo.de/>

Schlagworte: Gesundheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Pflege, Elektro, Metall

Kontakt:

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH
der AOK Rheinland/Hamburg
Neumarkt 35 – 37
50667 Köln
Dr. Julia Schröder
Oliver Hasselmann
Telefon: 0221 271800
Internet: www.bgf-institut.de

PCG – PROJECT CONSULT GmbH
Friedrich-List-Straße 2
45128 Essen
Reinhard Röhrig
Telefon: 0201 105920
Internet: www.pcg-projectconsult.de